



Letztes Jahr war's Haindling, heuer ist's Heiner Lauterbach - Christian Schottenhamel zieht den Hut vor dem Ehren-Filser.

Die Ehre, Präsident der Filserbuam zu sein

„Ein Münchner im Himmel“ – Christian Schottenhamel freut sich auf den Filserball

Liebe Freunde der bayerischen Tradition, es ist wieder soweit: Meine „Buam“ und ich freuen uns auf das Highlight des Jahres im Löwenbräukeller und auf unsere Gäste! Die Trachten, die Musik, die Show, die alten und viele neue Gäste – der Filserball ist für mich immer etwas ganz Besonderes. Vor allem heuer, denn wir haben ja nun die Jungfilser ins Leben gerufen und sieben neue, wertvolle Mitglieder auserkoren. Ob ich stolz auf mein Amt als Vorsitzender des Vereins bin? Na klar – so als echter Münchner, der seine Stadt und die Bräuche liebt.

Entscheidend ist für mich

auch der Gedanke, bayerische Einrichtungen zu unterstützen. Oder auf neu-bayerisch: „Charity“. Allein im Jahr 2013 konnten wir viele Projekte, die uns am Herzen lagen, finanziell begleiten. Den Kinder-spielplatz in der Odinstraße in Bogenhausen zum Beispiel, die Sternstunden-Gala, das Isargau - Bayerische Heimat- und Volkstrachtenvereine Sitz München e.V.

Ein voller Erfolg war auch unser Osterfest am 9. April für ältere und bedürftige Menschen im Löwenbräukeller.

Anderen Menschen zu helfen oder eine Freude zu machen, macht einfach glücklich. Das soll auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Filserbuam sein. Und das ist ja auch unser Credo: bayerisches Brauchtum zu erhalten, zu pflegen und zu fördern.“

Ihr Christian Schottenhamel

Hier kommt der Nachwuchs: die Jungfilser feiern Premiere



„Rock me heit Nacht“, heißt es für Gregor Weindorf, Florian Riedel, Johannes Schlemmer, Michael Scheublein, Christian Schlemmer, Alexander Turi und Leopold Singer.

„Mia san die Jung-Filser“

Sieben auf einen Streich! Seit 5. Dezember ist die Jugend-Nachwuchsorganisation der Filser-Buam offiziell eingeführt und jetzt natürlich auch auf dem Filserball präsent

Höchstens 35 Jahre alt darf man sein als Jung-Filser und mindestens 18. Außerdem sollte man sich mit dem bayerischen Brauchtum identifizieren können und es auch leben. Und sich im erlauchten Kreis der Filser aktiv einbringen wollen.

Die sieben Gründungsmit-

glieder erfüllen natürlich all das, präsentieren sich mit stolz geschwellter Brust unter der grünen Samtweste und über der kurzen Lederhose – der Jung-Filser-Tracht. Auf dem Kopf: die typische Feder, der Adlerflaum.

Es gibt sogar eine eigene Satzung, das „Leitbild“, mit der-

zeit 13 Regeln (Auszüge siehe im Kasten unten). Da steht drin, was der Jung-Filser wissen muss, und welchen Zweck der Verein verfolgt: „Ein kooperatives und harmonisches Zusammenwirken von Alt und Jung wird angestrebt, im Sinne einer Symbiose, von der beide Seiten profitieren“.

So richtig offiziell seit dem 3. Dezember 2013. Denn eigentlich gibt es so etwas wie die Nachwuchs-Filser bereits seit den 90er Jahren, die Mitglieder des Jugendvereins

sind da natürlich schon herausgewachsen.

Was macht man nun so als Jung-Filser? Die alten unterstützen, ganz klar. Beim jährlich stattfindenden Skirennen z.B., bei anderen Aktionen, Veranstaltungen, den vielen Charity-Aufgaben. Das Sommerfest liegt ausschließlich in der Hand der sieben Jungen.

Der Kopf der Bande ist Michael Scheublein, Auktionator, Ex-Rennfahrer der MINI-Challenge, Ex-Werksfahrer für Lamborghini, 25 Jahre alt. Leo-

pold Singer (29) ist auch dabei. Leo, Betriebswirt, ist echter „Insulaner“, lebt aber jetzt nicht mehr auf dem Chiemsee, sondern in München, ist begnadeter Jäger und Skifahrer und hat gerade seinen Master gemacht.

Dann sind da die zwei Brüder Christian und Johannes Schlemmer, beide aus der Landwirtschaft. Ersterer wird die auch übernehmen, Letzterer ist im Immobilienbereich selbstständig. Alex Turi, geborener Münchner, studiert Physik, Florian Riedel wird nach seinem Studium mal die Riedel-Autohaus-Kette übernehmen. Die kreative Sparte vertritt Gregor Weindorf. Sein Karriereplan: noch größer in die Musikproduktionsfirma seines Vaters einzusteigen.

Bei einigen Themen sind sie sich alle ganz einig, die Jung-Filser: Autos und Jagd. Und natürlich bei der gemeinschaftlichen Idee, bayerisches Brauchtum zu pflegen und dabei jede Menge Spaß zu haben. Nicht spießig, diese gemeinsame Sache: die „Erhaltung, Pflege und Förderung des bayerischen Brauchtums?“ „Nein“, sagen die Burschen. Die Tracht kommt gut an bei den Mädels. Flirtfaktor: hoch.

Auszug aus dem Leitbild der Jung-Filser

Dabei sein und von den Älteren lernen - der Nachwuchs hat einiges zu befolgen

□ Die Zahl der Jung-Filser ist auf 3 Mal 7 Mitglieder = 21 Mitglieder begrenzt.

□ Erscheinungsbilder der Jung-Filser: kurze Lederhose, weißes Hemd, Trachtenhut mit Adlerflaum und Jung-Filser-Weste mit einem auf der Rückseite aufgesticktem Löwen (Logo der Filser-

Buam e.V. – vorne links werden die jeweiligen Initialen eingestickt).

□ Beratend zur Seite steht den Jung-Filsern ein Alt-Filser als Vertrauensmann.

□ Die Jung-Filser unterhalten keine eigene Webseite, werden aber auf der Webseite der Filser-Buam e.V. integriert.

Außerdem sind sie nicht auf Facebook (o.ä. Seite) zu finden.

□ Die Jung-Filser treffen sich regelmäßig einmal im Mo-

nat. Mehrmals im Jahr kommen die Jung-Filser auch zu den Filser-Buam zum Treffen, insbesondere bei der Weihnachtsfeier, beim Filser-Ball und beim Sommerfest. Das Sommerfest sollte überwiegend von den Jung-Filsern organisiert werden.

□ Neuaufnahme zu den Jung-Filsern: Vorschläge für Neuaufnahmen können von Jung-Filsern oder auch von den etablierten Filser-Buam kommen... in diesem

5-köpfigen Ausschuss sollte Einstimmigkeit bei einer Neuaufnahme herrschen, weiterhin ist danach die Zustimmung des Vorstandes der Filser-Buam zwingend erforderlich.

□ War ein Jung-Filser über einige Jahre Mitglied, kann er einen Antrag stellen auf Aufnahme bei den Filser-Buam. Eine Aufnahme als Jung-Filser führt allerdings zu keinerlei Rechtsanspruch auf Aufnahme bei den Filser-Buam.

POLITIK kompakt

Mount Everest wird bewacht

KATHMANDU Soldaten und Polizisten sollen künftig am Mount Everest das Basiccamp auf nepalesischer Seite bewachen. Sie werden nach Behördenangaben dort stationiert, sobald die Saison im April beginnt. Im Mai vergangenen Jahres gab es am höchsten Berg der Welt eine gefährliche Auseinandersetzung zwischen drei europäischen Bergsteigern und nepalesischen Sherpa. Sie waren über die Benutzung von Fixseilen in Streit geraten und verletzt haben.

Bürgermeister beim Rasi erwischt

NEW YORK Zwei Tage nach seiner Anti-Raserkampagne ist New Yorks Bürgermeister Bill de Blasio als Verkehrsrowdy gefilmt worden. Der TV-Sender CBS zeigte Aufnahmen, die zwei schwarze Geländewagen mit de Blasio und seiner Entourage bei einer Rüpelfahrt durch die Stadt zeigen. Sie überfuhren Stoppschilder, wechselten Fahrspuren, ohne zu blinken, und raste statt der erlaubten 48 Stundenkilometer mit über 70 Sachen. De Blasio saß in einem der Autos auf dem Beifahrersitz. CBS rechnete aus, dass die Vergehen 13 Punkte kosten würden – bei 11 Punkten ist der Führerschein weg.

Polizei sucht Tatwaffe im Sarg

KAARST Ermittler haben in Nordrhein-Westfalen den Sarg eines Verbrechensopfers ausgraben lassen. Der Mann war erschlagen und in Korschenbroich beigesetzt worden. Als die Beamten den Computer des Tatverdächtigen durchsuchten, fanden sie auf der Festplatte einen Film, in dem ein Täter eine Tatwaffe in einem Sarg verschwinden ließ. Die Ausgrabung war aber ohne Erfolg, eine Waffe wurde in dem Sarg nicht entdeckt.

Zetsche kassiert 8,2 Millionen Euro

STUTTGART 2013 war ein gutes Jahr für Daimler – und ein besonders gutes Jahr für die Top-Manager um Konzernchef Dietmar Zetsche: Allein Zetsche kann inklusive Boni und Aktienprogrammen mit 8,2 Millionen Euro rechnen – rund 100 000 mehr als ein Jahr zuvor.

Abendzeitung IMPRESSUM

Gegründet von Werner Friedmann

Herausgeber: Anneliese Friedmann, Dr. Johannes Friedmann

Geschäftsführer: Dr. Dieter Schmitt

Chefredakteur: Arno Makowsky

Stellvertretender Chefredakteur: Georg Thanschmidt

Chef vom Dienst: Gerrit Faust,

Dr. Annette Zoch (stellv.)

Chefreporter: Matthias Maus

Verantwortliche Redakteure:

Politik, Wirtschaft, Panorama:

Georg Thanschmidt,

Anja Timmermann (stellv.)

München/Bayern: Michael Schilling, Timo

Lokoschat (stellv.), Thomas Müller (stellv.)

Kommunalpolitik: Willi Bock, Julia Lenders

(stellv.)

Landespolitik: Angela Böhm

Kultur: Volker Isfort, Adrian Prechtel (stellv.)

Sport: Gunnar Jans, Marco Fenske (stellv.)

Layout: Susanna Schemberg

Anzeigenleiter: Horst Rettig

(verantwortlich)

Vertriebsleiter: Michael Mair

Alle Rundfunkplätze 4, 80335 München

Die für das jeweilige Ressort an erster Stelle

genannten sind verantwortliche Redakteure

im Sinne des Gesetzes über die Presse vom

3. Oktober 1949.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom

1. Oktober 2013.

Monatlicher Abonnements-Bezugspreis

bei Trägerzustellung 23,90 EUR, bei

Postzustellung 24,90 EUR; jeweils einschli. 7 % MwSt. Detaillierte Informationen unter www.az-muenchen.de/abo.

Abo-Service: Tel: 089/23 77-111

Fax: 089/23 77-276

E-Mail: abo@service-abendzeitung.de

Vertrieb: Fax: 089/23 77-274

E-Mail: vertrieb@az-muenchen.de

Druck: Süddeutsche Societäts-Druckerei

GmbH, Lise-Meitner-Straße 7, 82216 Maisach

Gernlinden. Bei Nichterscheinen durch höhere

Gewalt oder wegen vom Verlag unverschuldet

Arbeitskampfmassnahmen besteht keine

Belieferungs- und Entschädigungsanspruch.

Anschrift Verlag und Redaktion:

Verlag DIE ABENDZEITUNG GmbH & Co KG

Rundfunkplatz 4, 80335 München

chefredaktion@az-muenchen.de

Telefon 089/23 77-0

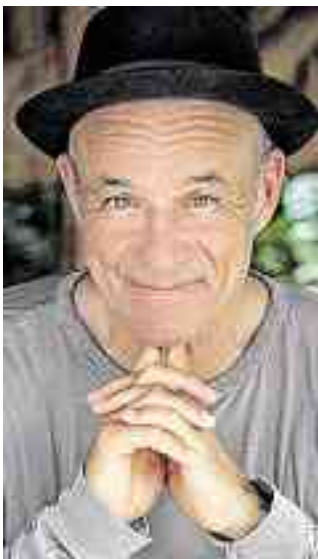
Anzeigen: Fax: 089/23 77-208

E-Mail: anzeigendispo@az-muenchen.de

Redaktion: Fax: 089/23 77-279

E-Mail: redaktion@az-muenchen.de

Altpapieranteil bis zu 90 %



Nimmt am 21. Februar im Löwenbräukeller den Filserhut in Empfang: der beliebte und charismatische Schauspieler Heiner Lauterbach.

„Ich liebe Brauchtümer“

Schauspieler Heiner Lauterbach wird in diesem Jahr zum Ehren-Filser ernannt

AZ: Herzlichen Glückwunsch erst einmal zum Ehren-Filser, Herr Lauterbach! Seit wann wissen Sie von der Auszeichnung? Und wie wurde sie Ihnen überbracht?

HEINER LAUTERBACH: Vielen Dank. Joseph Vilsmaier, mit dem ich auch befreundet bin, rief mich an. Aber das ist schon einige Zeit her. Er fragte mich, ob ich Lust dazu hätte und hat mir ein bisschen was über die Filser erzählt.

Und Sie hatten Lust dazu?

Ja klar, man freut sich doch über so eine Auszeichnung. Ich bin ja auch Traditionalist und liebe Brauchtümer.

Auch das bayerische Brauchtum, als gebürtiger Kölner?

Natürlich, schließlich lebe ich ja seit über 40 Jahren in Bayern. Und ich liebe sehr gern hier. Wobei ich selbstverständlich einem treu geblieben bin: dem 1. FC Köln. Am Fußballverein erkennt man ja auch irgendwie die wahre Gesinnung eines Mannes. Mein zweitliebster Verein ist aber der FC Bayern München. Ist ja auch so etwas wie bayerisches Kulturgut... in diesem

Pflegen Sie denn das bayeri-

sche Kulturgut oder Brauchtum im Privatleben?

Ich nehme es wohlwollend zur Kenntnis und beobachte es auch gern.

Und wie sieht es mit der traditionellen Kleidung aus? Tragen Sie Tracht?

Nur auf dem Oktoberfest.

Und auf dem Filserball?

Da war ich bisher noch nie, aber ich lasse mich gern überraschen, was dort so passiert, und werde wahrscheinlich auch in Tracht erscheinen.

Eine Premiere also für Sie, der Filserball. Dann dürfen Sie sich ja auf einige Überraschungen freuen. Und auf viel Spaß, denn das soll dieser Abend in erster Linie auch

bringen. Ansonsten sind die Filser auch ehrenamtlich sehr engagiert, unterstützen viele bayerische Einrichtungen. Charity spielt in Ihrem Leben ja auch eine Rolle – Unicef, Dunkelziffer e.V., der missbrauchten Kindern wieder Lebensmut gibt.

Ja, richtig meine Frau und ich unterstützen auch diverse Projekte. Hier in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zum Beispiel den Villa Südsee e.V., der Kindern aus Problemfamilien ein Zuhause und eine Perspektive gibt. Wir sind auch Schirmherren einer Organisation, die sich um Menschen mit Essstörungen kümmert. C. Fried